



# INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 112 | 04.03.2015 | [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

**BASF**  
**Erst pfui, dann hui!**

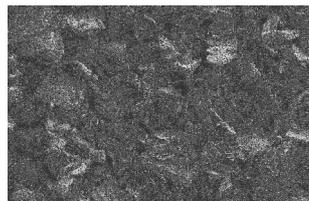
**PDAC 2015**  
**Vorsichtiger Optimismus**  
**in Toronto**



**Highfield Resources**  
Neue Ressource



**Bet-at-home.com**  
Rekordjahr



**Focus Graphite**  
99,35%



Kostenlos abonnieren unter [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)



Kai Hoffmann  
Chefredakteur

## Liebe Leser!

Die Verhandlungen mit Griechenland waren nur ein Sturm im Wasserglas - jedenfalls aus der Sicht der Börsianer. Der DAX hat trotz der Hellas-Krise die besten Monate seit dem Jahr 2011 erlebt. Um ein Drittel hat der Leitindex seit Mitte Oktober zugelegt, bevor er am gestrigen Dienstag zu einer Verschnaufpause ansetzte. All die Krisen und Kriege, die Warnungen der Crash-Propheten oder auch das schlechte Gerede in den Massenmedien haben dem Börsenbarometer nichts anhaben können. So manchem Anleger wird angesichts dieser Rekord-Rally schwindelig.

### Höhere Bewertungen werden akzeptiert

Doch dazu besteht kein Grund. Natürlich kann es in diesem Tempo nicht weiter aufwärts gehen. Die mangelnden Anlagealternativen lassen viele Profi-Investoren aber keine andere Wahl als in Aktien zu investieren. Dieses „big money“ dürfte auch nicht so schnell aus dem Markt verschwinden. Vielmehr sollten die seit Monatsbeginn laufenden Liquiditätsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank für weitere Unterstützung sorgen. Auf dem Anleihemarkt wird dies bereits deutlich. Länder wie Portugal zahlen inzwischen niedrigere Zinsen für ihre Schulden als beispielsweise die USA. Auf der anderen Seite bedeutet das, dass am Aktienmarkt höhere Bewertungen akzeptiert werden. Was einst als „moderat“ galt, ein KGV von 15 beispielsweise, wird von immer mehr Investoren als günstige Gelegenheit gesehen. Diese Veränderungen in der Wahrnehmung erweitern das Potenzial des Marktes ungemein. Der aktuelle Rückschlag beim DAX dürfte von einigen Investoren daher als gute Möglichkeit zum Kauf weiterer Papiere gesehen werden. Das das kein gutes Ende nimmt, ist klar. Allerdings scheint es so, als hätten wir noch ein paar Jahre Zeit, bevor der ganz große Knall an den Märkten die Anleger aus ihren Renditeträumen reißt. Solange sollten Sie mittanzen. Vergessen Sie aber nicht die Party zu verlassen, bevor das Licht angeht.

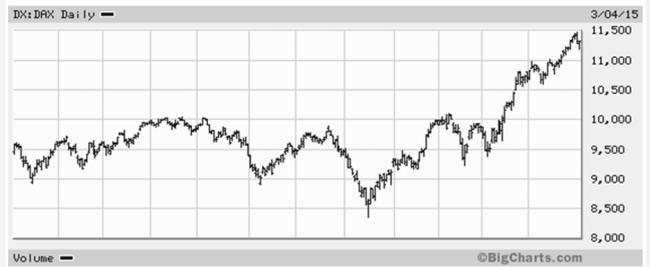
*Ihre Redaktion vom Investor Magazin*

## Highlights

- 2 Editorial
- 3-4 **Deutsche Unternehmen im Fokus:** BASF, Aurelius, Cancom, bet-at-home.com, ElringKlinger, bayWa
- 5 **Buchvorstellung:** „Die Zinsfalle“
- 6 **Messebericht von der PDAC 2015**
- 7 **Rohstoffnews:** Highfield Resources, Focus Graphite, Glencore
- 8 **Rohstoffpreise & Links**
- 9-10 **Empfehlungslisten**

## Ausgewählte Charts

### DAX



Jahreschart

### GOLD



Jahreschart

### DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

kostenlos abonnieren.

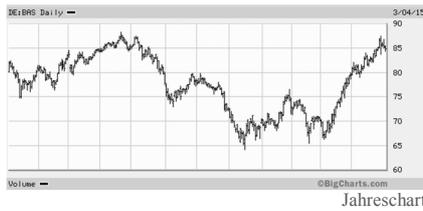
Empfehlen Sie uns weiter!

## Deutsche Aktien im Fokus

### BASF: Erst pfui, dann hui!

Die **BASF**-Aktie (84,85 Euro; DE000BASF111) scheint ein Zankapfel zu sein. Nachdem der Ludwigshafener **DAX**-Konzern am Freitag die 2014er-Zahlen bekanntgab, sackte der Titel zunächst kräftig ab. Seither aber ging es wieder aufwärts.

Dabei sind sich die Profis über die weitere Entwicklung völlig uneins. **Goldman Sachs** und **Credit Suisse** riefen mit 76 Euro bzw. gar 70 Euro Kursziele deutlich

**BASF**

unterhalb des aktuellen Niveaus aus. Andere Researcher wie die **Citigroup**, **Barclays** (jeweils 96 Euro) sowie **Bernstein** (97 Euro) raten weiter zum Kauf. Bei so viel Uneinigkeit lohnt sich der Blick auf die Zahlen.

Der 2014er-Umsatz legte um 0,5% auf 74,3 Mrd. Euro zu. Vor Sondereinflüssen wurde das EBIT auf 7,4 Mrd. Euro verbessert (+4%). Im Ergebnis je Aktie landete man bei 5,61 Euro (+7,5%). Diese Werte waren erwartet worden. Ebenso auch der Dividendenvorschlag des Managements: demnach sollen für das vergangene Jahr 2,80 Euro pro Anteilschein ausgeschüttet werden, immerhin 10 Eurocent mehr als im Vorjahr. Es ist die sechste Erhöhung in Folge.

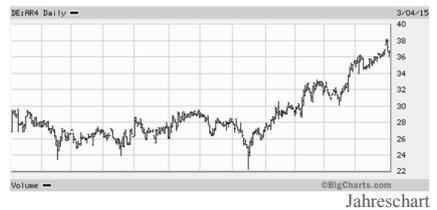
Der Kurseinbruch nach Bekanntgabe der Zahlen lässt sich eher mit dem vorsichtigen Ausblick des Chemieriesen erklären. So soll sich der Umsatz nur „leicht“ verbessern, beim EBIT wird das Vorjahresniveau angestrebt. Dies dürfte am Freitag für Gewinnmitnahmen gesorgt haben, was angesichts der Kursgewinne von rund einem Viertel seit Jahresbeginn aber nicht überrascht. Dennoch sollte man bei **BASF** dabei bleiben. Zum einen sind die Ausblicke des Unternehmens grundsätzlich konservativer als bei so manchem Konkurrenten. Zum zweiten lockt eine ordentliche Dividendenrendite (3,3%). Und nicht zuletzt ist die Bewertung erträglich: das 2016er KGV liegt bei 14. Last but not least lohnt auch der Blick auf den Chart. Das Allzeithoch aus dem Jahr 2014 von 88,28 Euro ist in greifbarer Nähe. Sollte dies erreicht werden, wird ein Kaufsignal generiert, auf das vor allem technische Trader und Computerprogramme anspringen dürften. Dann kann es sehr schnell gen Norden gehen. **Sie liegen bei BASF seit Erstempfehlung mit rund 19% im Plus. Bleiben Sie weiter dabei, ziehen Sie Ihren Stopp aber auf 75 Euro nach. Kein Neueinstieg!** (td) ◀

### Aurelius teilt kräftig aus

Bei der Beteiligungsgesellschaft **Aurelius** (36,50 Euro; DE000A0JK2A8) scheint alles zum Besten zu stehen. Die Süddeutschen legten für das vergangene Jahr Rekordzahlen

vor: so stieg der Konzernumsatz um 4,6% auf 1.595,8 Mio. Euro. Beim EBITDA, also dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, wurde mit 207,8 Mio. Euro (+135%) ebenfalls eine neue Bestmarke aufgestellt. Damit lag man aber leicht

unter der eigenen Prognose. Als Grund gab **Aurelius** an, dass eine Transaktion nicht mehr vor Jahresfrist umgesetzt werden konnte, dafür aber

**Aurelius**

in die Zahlen des ersten Halbjahres 2015 einfließen werde. Im vergangenen Jahr konnte **Aurelius** zudem mit **brightONE Healthcare**, **connectis** und **Framochem** drei Beteiligungen losschlagen. Deshalb stiegen die liquiden Mittel auf den Rekordwert von 328,4 Mio. Euro. Das entspricht etwa einem Viertel der aktuellen Marktkapitalisierung. Die Eigenkapitalquote betrug per Jahresfrist solide 26%. Mit dem Kapital will die Gesellschaft in weitere Beteiligungen investieren. Mit der **Tavex**-Gruppe sowie der europäischen Handarbeitssparte von **Coats** hat **Aurelius** bereits zwei Transaktionen in diesem Jahr gestemmt.

Positiv dürfte am Markt vor allem die Dividende aufgenommen werden. So wurden vom Management 2 Euro pro Anteilschein vorgeschlagen. Das entspricht auf dem aktuellen Kursniveau einer Rendite von 5,5%. Wer unserer Erstempfehlung zum Kurs von 24 Euro folgte (siehe Ausgabe vom 16.04.2014), kommt sogar auf starke 8,3%. Es lohnt sich also, frühzeitig in Dividentitel einzusteigen. Aktuell billigen wir der Aktie wegen der hohen Dividende noch ein wenig Potenzial zu. **Deshalb sollten Sie weiter dabei bleiben. Noch nicht investierte Leser können einen Abstauer bei 35,85 Euro in den Markt legen. Für alle Anleger gilt ein neuer Stopp von 31,50 Euro.** (td) ◀

### Ermittlungen gegen BayWa

Das Bundeskartellamt ermittelt wegen des Verdachts verbotener Preisabsprachen im Großhandel mit Pflanzenschutzmitteln gegen **BayWa** und weitere große Agrarhändler. Der Grund sind wettbewerbswidrige Vereinbarungen bei der Kalkulation und der Festlegung von Großhandels- und Endverkaufspreisen. Die **BayWa**-Aktie (35,30 Euro; DE0005194062) gab nach Bekanntwerden der Ermittlungen zunächst kräftig nach. **Dennoch bleiben wir optimistisch für das Papier des Agrarkonzerns und raten weiterhin langfristig orientierten Anlegern zum Kauf (ausführlich in Ausgabe 108 vom 04.02.2015). Als Stopp empfehlen wir 30 Euro.** (td) ◀

## Deutsche Aktien im Fokus

### Bet-at-home: WM beschert Rekordjahr!

Das Fußball-WM-Jahr hat sich für **Bet-at-home.com** (60,50 Euro; DE000A0DNAY5) gelohnt. Der Wettanbieter aus Österreich hat mit einem EBIT von 25,8 Mio. Euro den Vorjahreswert von 14,3 Mio. Euro klar verbessert und lag damit auch über den Erwartungen des Marktes. Dabei ging man nur moderat auf die Pirsch: die Werbe- und Sponsoringausgaben lagen mit 41,1 Mio. Euro zwar über dem Vorjahr, aber signifikant unter den 50 Mio. Euro des EM-Jahres 2012. Die vom Management oft betonte Effizienz bei der Platzierung von Werbung scheint sich bezahlt zu machen. Das Turnier in Brasilien machte sich auch bei den Brutto-Wett- und Gamingerträgen bemerkbar. Diese Differenz zwischen Spieleinsätzen und Kundengewinnen lag bei 107 Mio. Euro (+25%). Die Zahl der registrierten Kunden stieg um 11% auf 4 Mio. Aussagen zur Dividende gab es bisher nicht. Es wird mit 0,80 bis 0,85 Euro je Anteilschein gerechnet, woraus sich im besten Fall eine aktuelle Rendite von etwa 1,4% ergibt.

bet-at-home.com



2015 muss Bet-at-home.com ohne ein großes Fußballereignis auskommen. Der Vorstand rechnet dennoch mit einem leichten Anstieg bei den Brutto-Wett- und Gamingerträgen. Der Werbeaufwand dürfte dagegen deutlich sinken. Allerdings gibt es auch einen großen Unsicherheitsfaktor: so muss seit Jahresbeginn die Umsatzsteuer nicht mehr am Unternehmenssitz in Linz, sondern am Sitz des Kunden erbracht werden. So will es die EU. Deshalb hat das Management als Guidance ein breite Spanne beim EBITDA von 15 bis 20 Mio. Euro ausgegeben.

Die Aktie konnte zuletzt deutlich zulegen. Die ersten Kursziele der Analysten wurden erreicht. Wir gehen davon aus, dass dieses Jahr die Höchstkurse aus dem Jahr 2006 angegriffen werden. Somit ergibt sich ein Potenzial von rund einem Fünftel. Langfristig sollte Bet-at-home.com von der Spielleidenschaft der Kunden, der weiteren Digitalisierung und Deregulierung der Märkte und einer möglichen Konsolidierung unter den Wettanbietern profitieren können. **Aktuell liegen Sie bei dem Papier seit Erstempfehlung mit 77% im Plus. Neuleser können noch bis 60 Euro einsteigen. Als (neuen) Stopp empfehlen wir 51,50 Euro.** (td) ◀

### ElringKlinger: Prügel für den Ausblick

Eigentlich läuft es ganz gut für die Autoindustrie. Doch mit dem Erlöswachstum steigen auch die Erwartungen der Investoren. Das bescherte nun dem Zulieferer **ElringKlinger** (28,54 Euro; DE0007856023) Schmerzen auf dem Parkett. Nach Bekanntgabe der Zahlen rutschte die Aktie kräftig ab. In den vergangenen drei Handelstagen verlor das Papier rund 10% an Wert. Dabei fielen die Jahreszahlen 2014 sehr ordentlich aus: so legte der Umsatz um 15,3% auf 1,33 Mrd. Euro zu, organisch (ohne Währungseffekte und Übernahmen) lag das Plus bei 11,2%. Nach Steuern verdiente ElringKlinger mit 153,1 Mio. Euro etwa ein Sechstel mehr als im Vorjahr.

ElringKlinger

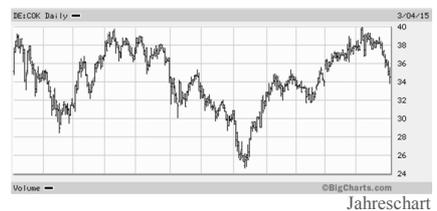


Das alles klingt gut, ebenso wie die Auftragslage. So legten die Ordereingänge um 10,5% auf 1,42 Mrd. Euro zu. Doch der Ausblick schmeckte nicht. Der **MDAX**-Konzern geht für 2015 von einem Umsatzplus von 5 bis 7% aus (Marktwachstum: 2%). Allerdings dürften sich die angestrebten Margenverbesserungen verzögern. Wir sind da nicht ganz so pessimistisch wie die Analysten, die reihum den Daumen senkten. **Sie liegen bei dem Titel mit rund 21% vorn. Bleiben Sie mit Stopp bei 24 Euro dabei. Kein Neueinstieg.** (td) ◀

### Cancom gibt kräftig nach

Die Aktie von **Cancom** (34,40 Euro; DE0005419105) ist in den vergangenen Tagen kräftig unter die Räder gekommen. Ohne Neuigkeiten gab das **TecDAX**-Papier um mehr als 10% ab.

Cancom



Einige munkeln, dass hier ein Shortseller sein Unwesen treibt und auf den Kurs drückt. Andere tippen auf Gewinnmitnahmen als Ursache. So oder so ist unser Nachkauflimit recht zügig aufgegangen (siehe Ausgabe vom 9. Februar). Unser gemittelter Einstiegskurs liegt nun bei 38,05 Euro. **Da der Titel zuletzt mit hohem Tempo Richtung unseres Stopps bei 31 Euro marschierte, stufen wir Cancom auf „Halten“ ab.** Fundamental hat sich an den Aussichten unseres Erachtens aber nichts verändert. (td) ◀

## Buchvorstellung

# „Die Zinsfalle“ von Eckhard Sauren

Die neue Bedrohung für konservative Anleger – Gefahren für das Portfolio erkennen und vermeiden

Über Jahrzehnte war klar, welche Kapitalanlagen relativ stabile und sichere Erträge erwarten ließen. Lebensversicherungen, Tagesgeld- und Festgeldkonten, Immobilien und Anleihen sowie defensive oder vermögensverwaltende Fonds waren die Basis im Portfolio vieler Anleger. Die Zeiten dieser Klarheit gehen zu Ende. Durch den nachhaltigen Zinsrückgang über mehr als drei Jahrzehnte und das erreichte Niedrigzinsniveau ist nichts mehr wie es war. Mittlerweile sind sogar negative Zinsen Realität geworden und die meisten Investoren sind bereits direkt oder indirekt über Produkte, in die sie investiert haben, davon betroffen.

Das Haus Sauren beschäftigt sich nicht nur intensiv mit den erfolgversprechendsten Fondsmanagern, sondern insbesondere auch mit den Marktrahmenbedingungen, unter denen diese Fondsmanager agieren. In diesem Kontext erfolgte durch das Sauren Research-Team eine intensive, prognosefreie Analyse der Perspektiven aller bedeutenden Anlagebereiche im Niedrigzinsumfeld. Hierbei wurde deutlich, dass nicht nur der Bereich der Anleihen von der Zinsfalle betroffen ist, sondern nahezu jede Anlageklasse.

In dem soeben erschienenen Buch „Die Zinsfalle“ werden neben dem Bereich der Staats- und Unternehmensanleihen auch die Bereiche Bankeinlagen, Aktien, Immobilien und Lebensversicherungen behandelt. So wird die Frage aufgeworfen, ob Tages- und Festgelder wirklich dauerhaft sicher sind. Nur wenigen Anlegern ist bewusst, dass eine Anlage bei einer Bank letztlich gleichbedeutend damit ist, dieser Bank Geld zu leihen. Auch wird die Frage gestellt, welche Auswirkungen die deutlich rückläufigen Kapitalanlagerenditen auf Lebensversicherungen haben und ob diese ihre Garantien in einem länger anhaltenden Niedrigzinsumfeld erfüllen können.

Im Folgenden wird der Bereich der Anleihen betrachtet, wo die Zinsfalle am offenkundigsten zuspriht.

**Die Rentenmärkte gestern und heute**

Die Rentenmärkte waren in der Vergangenheit von deutlich fallenden Kapitalmarktzinsen geprägt. Seit dem Hochpunkt bei 11,2



Eckhard Sauren

% im August 1981 ist die Umlaufrendite in Deutschland über mehr als drei Jahrzehnte bis auf 0,24 % per 26. Februar 2015 zurückgegangen. Die durchschnittliche Umlaufrendite beläuft sich für die vergangenen 50 Jahre auf 6,1 %. Somit liegt die aktuelle Umlaufrendite rund 5,8 Prozentpunkte unterhalb des historischen Durchschnitts.

In der jüngeren Vergangenheit führte der verstärkte Zinsrückgang dazu, dass der Ertrag einer Investition in Anleihen zu einem immer höheren Anteil durch Kursgewinne bestimmt wurde. So stieg der REX-Performanceindex im Jahr 2014 um 7,1 % an, wovon 5,7 Prozentpunkte auf Kursgewinne entfielen.

Ohne eine Prognose zur zukünftigen Zinsentwicklung treffen zu müssen, wird bei Analyse der derzeitigen Ausgangsbasis an den Rentenmärkten deutlich, dass sich die Vergangenheitsentwicklung nicht für die Zukunft fortschreiben lässt. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld sind sowohl die laufende Verzinsung als auch das Potenzial zukünftiger Kurssteigerungen durch einen weiteren Rückgang des Kapitalmarktzinsniveaus im historischen Vergleich begrenzt.

### Portfoliokonstruktion im Niedrigzinsumfeld

Indexorientierte Rentenfonds, konservative Mischfonds sowie viele vermögensverwaltende Strategien haben in der Vergangenheit hauptsächlich von der Marktentwicklung mit hohen Zinskupons und Kursgewinnen profitiert und keinen aktiven Mehrwert für Anleger gebracht. Investoren sollten die Attraktivität einer Anlage grundsätzlich nicht auf Basis der in der Vergangenheit erzielten Renditen beurteilen, sondern die aktuellen Marktrahmenbedingungen und das Potenzial für die Zukunft hinterfragen.

*Die Fortsetzung finden Sie auf Seite 8*



## Messebericht

# PDAC 2015: Vorsichtiger Optimismus in Kanada

„Ich habe drei Tage weder gefrühstückt noch zu Mittag gegessen,“ erzählte uns **Doug Ramshaw** von **Vendetta Mining**. Grund hierfür sei aus seiner Sicht die positive Anspannung gewesen. Mitte Februar veröffentlichte das Unternehmen interessante Bohrerergebnisse mit bis zu 11,3% Zinkgehalten. Dementsprechend gab es großes Interesse an Ramshaw und seinem Unternehmen von Investorenseite. Das Industriemetall war rückblickend eines der Kernthemen der heute endenden **PDAC** Konferenz.

### Besucherzahlen schwächer, nicht jedoch die Qualität

Einmal im Jahr treffen sich in Toronto Investoren, Vorstände und Geologen zum Austausch. Die **PDAC** ist die weltgrößte Miningmesse und zieht rund 20.000 Besucher in vier Tagen an. Dieses Jahr dürften die Besucherzahlen sicherlich etwas niedriger ausgefallen sein. „Die Quantität der Besucher habe zwar abgenommen, doch die Qualität habe dafür deutlich zugenommen“ erwähnte **Peter Berdusco**, Präsident und CEO von **Nexus Gold**, einem kleinen Goldexplorer mit Projekten in Nevada. Ähnliche Aussagen haben wir bei einem Rundgang über die Messe am gestrigen Dienstag mehrfach zu hören bekommen. So sei auch das Interesse der großen Produzenten, wie zum Beispiel **Newmont** und **Kinross**, wieder gestiegen. Diese schickten ihre Geologen und Explorationsmanager nach Toronto, um nach neuen Projekten Ausschau zu halten. Nicht allein diese Tatsache, sondern auch Gespräche mit qualifizierten Investoren, wie Fondsmanagern, lassen vermuten, dass womöglich Kapital in den Markt zurückzufließen scheint. Die Bewertungen sind weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Viele sind daher auf der Suche nach dem nächsten Übernahmziel. Zwei Namen, die wir dabei mehrfach dieser Tage gehört haben, sind **Gold Canyon Resources** und **Integra Gold**. Dies sind allerdings nur Gerüchte und daher mit äußerster Vorsicht zu genießen.



Quelle: Redaktion



Quelle: Redaktion

### Gerüchte zu Empfehlungswerten

Auch zu unseren Empfehlungswerten konnten wir einiges aufschnappen. Beim Austausch mit anderen Marktteilnehmern konnten wir unter anderem erfahren, dass zum Beispiel **Red Eagle Mining** bereits im März die Umweltgenehmigung in Kolumbien erhalten könnte. Gestützt wird das Gerücht von Aussagen des kolumbianischen Bergbauministers, der bei einer Präsentation auf der Messe in Toronto davon sprach, dass **Continental Gold** spätestens im Mai alle Genehmigungen vorliegen haben sollte. Wir vermuten ja, dass **Red Eagle** zudem bereits die Finanzierung der Mine gesichert haben könnte, so dass der Erhalt der Lizenz den Stein ins Rollen bringen würde. Eine Neubewertung der Aktie halten wir dann nicht mehr für ausgeschlossen. **Red Eagle** CEO **Ian Slater** erzählte dazu passend, dass er spätestens im Sommer mit dem Bau der Mine beginnen wolle. Spannend!

Bei **Blackheath Resources** könnten demnächst Bohrerergebnisse aus Portugal für Aufmerksamkeit sorgen. Gerüchten zu Folge seien diese „sensationell“. Die Zeiten, in denen man basierend auf solchen Gerüchten blind Aktien gekauft hat, sind aber definitiv vorbei. Da wir allerdings bereits den Titel halten, können wir uns getrost zurücklehnen und abwarten. Unsere Vermutung bezüglich der noch offenen Finanzierung scheint sich zudem zu bestätigen. So haben wir vernommen, dass aus unterschiedlichen Gründen die Runde erst Ende Mai geschlossen werden könnte.

Insgesamt herrschte vorsichtiger Optimismus in den Fluren der Messehallen. Viele Firmen, definitiv nicht alle, haben in den letzten drei Jahren ihre Hausaufgaben gemacht. Die besten von Ihnen werden auch in Zukunft ihren Investoren Freude bereiten und Gewinne beschern. (kh) ◀

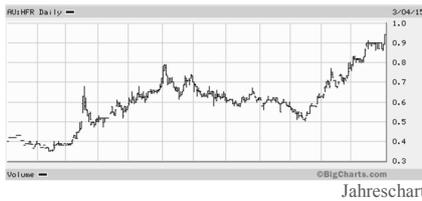
## Rohstoffwerte im Überblick

### Highfield beweist Potential, Toppick 2015

☒ Unsere Twitter-Follower (@investormag) wussten bereits letzte Woche Bescheid. **Highfield Resources** hat jüngst eine aktualisierte Ressourcenkalkulation für das Muga-Vipasca-Projekt in Nordspanien vorgelegt. Die Ressource konnte in der Measured & Indicated Kategorie um 51% gesteigert werden, während der K<sub>2</sub>O Gehalt konstant bei 11,3% gehalten werden konnte. Die gesamte Ressource über alle Kategorien verteilt liegt bei 302 Mio. Tonnen mit einem Gehalt von 11,5% K<sub>2</sub>O. Darin enthalten sind allerdings 232 Mio. Tonnen mit einem hochgradigen Gehalt von 13,5% K<sub>2</sub>O. Entscheidend an der neuen Ressourcenschätzung sind die Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Mine. So dürfte es nun möglich sein, eine zweite Rampe zu bauen und die Verarbeitungskapazität von 600 auf mindestens 800 Tonnen pro Stunde über zwei Rampen zu steigern. Durch den hochgradigen Anteil dürfte die für Ende März erwartete finale Machbarkeitsstudie (engl. Definitive feasibility study, kurz DFS) zudem eine höhere jährliche Produktion von über einer Mio. Tonnen (zuvor 860k Tonnen) ausweisen. Der kürzlich eingereichte Antrag für den Bau der Mine bestätigt diese Vermutung. Die neue Ressourcenstudie beinhaltet jetzt alle gebohrten Löcher auf dem Projekt und reduziert weiter das Risiko.

Außerdem rechnen wir in der DFS nicht mit einem Anstieg der Baukosten. Wenn überhaupt, rechnen wir sogar mit einer leichten Reduktion. 2015 wird spannend für Highfield (0,94 AUD; AU000000HFR1). Nach Veröffentlichung der finalen Studie dürfte es dann Schlag auf Schlag gehen. Nach Ende der Sommerpause könnte das Unternehmen dann auch die Finanzierung und Minenlizenzen sicher haben. Noch sind die Australier eine Explorations- und Entwicklungsfirma mit den entsprechend assoziierten Risiken. Für uns steht allerdings außer Frage, dass wir im Frühjahr 2017 einen neuen Potash-Produzenten in Europa sehen werden. Nicht nur wir sehen bei der Aktie noch deutliches Potenzial. **Pareto Securities** und **BellPorter** haben ihre Kursziele nach Veröffentlichung der neuen Ressourcenschätzung auf 1,35 AUD bzw. 1,23 AUD angehoben. Sie liegen seit unserer Erstempfehlung mit 65% im Plus. **Wir stimmen den beiden Institutionen zu. Auch Neuleser haben kurz- bis mittelfristig die Chance auf Kurssteigerungen. Spätestens bei Produktionsbeginn Anfang 2017 steht der Aktie eine komplette Neubewertung zu. Highfield bleibt unser Top-Pick für dieses Jahr und vielleicht sogar darüber hinaus.** (kh) ◀

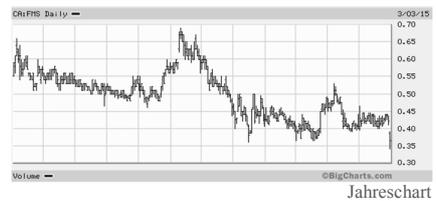
#### ☒ Highfield Resources



### Focus Graphite zeigt Konkurrenz Grenzen auf

☒ **Focus Graphite** ist eine Aktie für geduldige Anleger. Operativ läuft es sehr gut, lediglich die Kapitalmarktseite hat noch Nachholbedarf. Tests von Knopfzellenbatterien mit Graphit der Firma haben jetzt in unabhängigen Laborversuchen exzellente Resultate erzielt und handelsübliche Batterien hinter sich lassen können. So liegt die Effizienz herkömmlicher Batterien zwischen 93 und 96,5%, während sie bei Batterien mit dem natürlichen Graphit aus der Lac Knife Mine bei 99,35% lag. Außerdem konnten die Tests belegen, dass die Batterien insgesamt langlebiger sind. Zudem ist natürliches Graphit rund 50% günstiger als synthetisches Graphit, dass in der Herstellung alles andere als „grün“ ist.

#### ☒ Focus Graphite



Auf der Kapitalmarktseite konnte man sich ein wenig finanziellen Spielraum schaffen. Am gestrigen Dienstag meldete Focus den Abschluss einer zwei Mio. CAD-Finanzierung. Die Aktien wurden mit einem Abschlag zu 0,35 CAD platziert. Wenig überraschend war dann, dass das Papier am gestrigen Handelstag Intraday bis auf den Ausgabepreis abstürzte. Die Testergebnisse haben gezeigt, dass natürliches Graphit mittlerweile marktreif ist und Focus Graphite einer der Vorläufer auf diesem Gebiet ist. Deshalb: **Wir nutzen die Chance zum aktiven Nachkaufen und reduzieren so unseren Einstandskurs auf jetzt 0,46 CAD. Neuer Stoppkurs: 0,25 CAD.** (kh) ◀

### Glencore mit Zahlen, Dividendenerhöhung

☒ Die gesunkenen Rohstoffpreise haben **Glencore** ein besseres Ergebnis verhagelt. Gestützt vom starken Rohstoffhandel konnten die Schweizer jedoch die Analysten überraschen. Zwar ging der Profit ohne Übernahmen und damit verbundene Kosten um 7% zurück. Unter dem Strich ist jedoch ein Nettoertrag von 2,31 Mrd. US-Dollar aufgelaufen. Im Jahr zuvor meldete man noch einen Fehlbetrag von über 8 Mrd. US-Dollar auf Grund von Abschreibungen für die Übernahme von **Xstrata**. Der Umsatz ging 2014 von 232 auf 222 Mrd. US-Dollar zurück und lag somit unter dem **Bloomberg-Konsens** von 232 Mrd. US-Dollar. Wie von uns in **Ausgabe 110** allerdings richtig spekuliert und zur Überraschung einiger Analysten, hat Glencore (3,88 Euro; JE00B4T3BW64) die Dividende angehoben. Die Jahresdividende liegt jetzt bei 0,18 US-Dollar und liefert eine stattliche Rendite von 4%. **Wir bleiben bei Glencore weiter an Bord.** (kh) ◀



## Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1203,45	1183,40	2%
Silber (US\$ / Feinunze)	16,26	15,69	4%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	60,79	57,56	6%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1802,50	1858,75	-3%
Blei (US\$ / Tonne)	1735,25	1856,75	-7%
Kupfer (US\$ / Tonne)	5851,50	6286,25	-7%
Nickel (US\$ / Tonne)	13885,00	15162,00	-8%
Platin (US\$ / Feinunze)	1181,50	1207,50	-2%
Palladium (US\$ / Feinunze)	826,00	792,00	4%
Zink (US\$ / Tonne)	2023,75	2179,00	-7%
Zinn (US\$ / Tonne)	17650,00	19500,00	-9%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,82	3,98	-4%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,64	0,60	7%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	294,70	331,10	-11%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,36	1,67	-19%
Kakao (GBP / Tonne)	2048,00	1980,00	3%
Raps (EUR / Tonne)	366,00	355,00	3%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,17	1,40	-16%
Weizen (EUR / Tonne)	184,50	200,00	-8%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,13	0,15	-13%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	15,49	15,91	-3%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,03	2,19	-7%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	10,10	10,19	-1%

Stand: 04.03.2015; Quelle: eigene Recherche

## Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Mit fremden Geld geht man leichtfertig um. Das zeigen diverse staatliche Projekte auf der ganzen Welt. Doch geht es um das eigene Geld, kann es nicht schnell genug gehen. Insbesondere wenn Milliardenmärkte auf einen warten. So baut Tesla gerade seine „Giga-Batteriefabrik“ in der Wüste Nevadas. Der Baufortschritt ist enorm.  
▶ <http://tinyurl.com/im-112-link01>
- ☒ Der Eurotunnel zwischen England und Frankreich und der Seikan-Tunnel in Japan sind die bisher größten Bauwerke ihrer Art. Doch China will auch das toppen. Mit einem 125 Kilometer langen Tunnel zwischen Dalian und Yantai will man die Reisezeiten extrem verkürzen. Mehr unter :  
▶ <http://tinyurl.com/im-112-link02>
- ☒ Das billige Geld der EZB macht es möglich: Portugal zahlt inzwischen weniger Zinsen als die USA. Mehr unter:  
▶ <http://tinyurl.com/im-112-link03>

## FORTSETZUNG BUCHVORSTELLUNG „DIE ZINSFALLE“ VON SEITE 5

Im aktuellen Niedrigzinsumfeld stellt eine sinnvolle Portfolio-Positionierung eine besondere Herausforderung dar. Ein Anleger sollte sich die Frage stellen, wie er ein Portfolio neu aufbauen würde. In vielen Fällen wird er dabei feststellen, dass das bestehende Portfolio in Positionen investiert ist, welche er unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht erneut kaufen würde.

### Neue Strategien für neue Rahmenbedingungen

Für die aktuelle Situation gibt es kein historisches Vorbild, sie erfordert neue Strategien, die bisher aber in den wenigsten Portfolios umgesetzt wurden. Gerade im aktuellen Niedrigzinsumfeld stellen flexible Rentenfonds sowie vor allem Absolute-Return-Strategien eine attraktive Alternative dar. Dabei kommt der fundierten Auswahl erfahrener Experten

eine besondere Bedeutung zu. Dabei tragen sorgfältig ausgewählte und von erfahrenen Alpha-Managern verwaltete Absolute-Return-Strategien durch ihren besonderen Charakter und ihre marktunabhängige Orientierung zur Diversifikation und Stabilität des Gesamtportfolios bei und stellen damit einen wichtigen Bestandteil für fast jedes Portfolio dar. Ein Portfolio vielversprechender, von erfahrenen Fondsmanagern verwalteter Absolute-Return-Fonds bietet daher vielen Investoren eine interessante Alternative im Niedrigzinsumfeld. (im) ◀



### LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Ohne neue Nachrichten ging es bei der Aktie von **Orad** in den vergangenen Tagen weiter aufwärts. Ziehen Sie Ihren **Stopp nun auf 2,65 Euro nach. Halten!** Die Mini-Korrektur am Markt drückte auch bei **Bilfinger** auf den Kurs, unser Nachkauflimit ging auf. Der gemittelte Einstandskurs liegt nun bei 52,60 Euro. Auf dem aktuellen Niveau ist die Aktie ein klarer Kauf. Mehr Informationen zu den Aktien von **BASF**, **Aurelius**, **Cancom**, **BayWa**, **ElringKlinger** und **Bet-at-home.com** finden sie auf den Seiten 3 und 4. In der vergangenen Woche wurde keine der von uns empfohlenen Aktien ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	04.03.2015	71,26 €	84,85 €	19,1%	75,00 € Halten	
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	04.03.2015	24,00 €	36,50 €	52,1%	31,50 € Kaufen bis €35,85	
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	04.03.2015	33,90 €	60,50 €	78,5%	51,50 € Kaufen bis €60	
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	04.03.2015	23,61 €	28,54 €	20,9%	24,50 € Halten	
BayWa	DE0005194062	04.02.2015	04.03.2015	35,40 €	35,30 €	-0,3%	30,00 € Nachkauf bei €34	
Cancom	DE0005419105	09.02.2015	04.03.2015	38,05 €	34,40 €	-9,6%	31,00 € Halten	
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	04.03.2015	1,52 €	3,45 €	127,0%	2,65 € Halten	
Bilfinger	DE0005909006	25.02.2015	04.03.2015	52,60 €	52,38 €	-0,4%	46,50 € Kaufen	
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	25.02.2015	23,79 €	38,55 €	62,0%	31,00 € Nachkauf bei €38,10	
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	25.02.2015	7,22 €	7,80 €	8,0%	6,00 € Kaufen	
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	25.02.2015	13,85 €	26,08 €	88,3%	20,50 € Kaufen bis €26,40	
Hamborner Reit	DE0006013006	09.02.2015	25.02.2015	9,14 €	9,33 €	2,1%	7,60 € Nachkauf bei €8,90	
WCM	DE000A1X3X33	10.12.2014	25.02.2015	1,42 €	1,86 €	31,0%	1,42 € Kaufen bis €1,85	
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	-	57,15 €	56,54 €	-1,1%	47,50 € Nachkauf bei €55	
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	18.02.2015	10,97 €	12,62 €	15,0%	10,97 € Nachkauf bei €13,50	
Commerzbank	DE000CBK1001	14.01.2015	18.02.2015	10,58 €	11,74 €	11,0%	10,75 € Spek. Kaufen	
Munich Re	DE0008430026	26.11.2014	09.02.2015	161,00 €	184,15 €	14,4%	155,00 € Halten	
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	04.02.2015	3,43 €	7,39 €	115,5%	5,90 € Kaufen bis €7,75	
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	04.02.2015	86,00%	70,01%	-18,6%	- spekulativ Kaufen	
Alno	DE0007788408	28.01.2015	-	0,62 €	0,70 €	12,9%	0,50 € Nachkauf bei €0,60	
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	34,65 €	5,0%	26,90 € Nachkauf bei €32	
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	21.01.2015	13,72 €	32,12 €	134,1%	24,00 € Kaufen bis €29	
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	21.01.2015	28,83 €	39,50 €	37,0%	30,50 € Halten	
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	14.01.2015	13,98 €	21,43 €	53,3%	16,90 € Halten	
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	07.01.2015	3,55 €	5,06 €	42,5%	3,88 € Halten	
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	07.01.2015	60,80%	75,01%	23,4%	- spekulativ Kaufen!	
Adler Modemärkte	DE000A1H8MU2	03.12.2014	07.01.2015	12,45 €	13,17 €	5,8%	11,00 € Kaufen bis €13	
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	07.01.2015	20,80 €	25,00 €	20,2%	21,00 € Halten	
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	07.01.2015	12,75 €	16,95 €	32,9%	13,80 € Halten	
Salzgitter	DE0006202005	10.12.2014	-	23,85 €	24,97 €	4,7%	19,00 € Halten	
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	40,50 €	53,00 €	30,9%	34,50 € Kaufen bis €46,50	
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	03.12.2014	70,00 €	86,15 €	23,1%	68,00 € Kaufen bis €77	
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	7,30 €	53,0%	7,10 € Kaufen bis €9,70	
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	12.11.2014	12,18 €	13,08 €	7,4%	11,80 € Halten	
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	29.10.2014	13,20 €	12,89 €	-2,3%	10,20 € Halten	
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	29.10.2014	21,50 €	21,50 €	0,0%	17,50 € Kaufen	
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	-	8,86 €	8,96 €	1,1%	7,65 € Nachkauf bei 8,66	
Westag & Getalit Vz.	DE000775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,00 €	0,0%	15,00 € Nachkauf bei €18,50	



## LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Wir haben auf der PDAC zwei Gerüchte zu **Red Eagle Mining** und **Blackheath Resources** aufgeschnappt. Diese finden Sie auf Seite 6. Zudem finden Sie Updates zu **Highfield Resources**, **Focus Graphite** und **Glencore** auf Seite 7.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	04.03.2015	\$ 0,57	\$ 0,94	64,9%	0,80	\$ <b>Kaufen</b> \$0,59/0,55
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	04.03.2015	\$ 0,46	\$ 0,37	-19,6%	0,30	\$ <b>Nachkaufen</b> \$0,37
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	25.02.2015	\$ 0,21	\$ 0,20	-4,8%	0,15	\$ <b>Halten</b>
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	18.02.2015	\$ 0,33	\$ 0,28	-15,2%	0,22	\$ <b>Kaufen</b>
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	18.02.2015	\$ 9,52	\$ 13,77	44,6%	13,20	\$ <b>Halten</b>
Detour Gold	CA2506691088	21.01.2015	11.02.2015	\$ 13,30	\$ 11,40	-14,3%	10,00	\$ <b>Halten</b>
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	04.02.2015	\$ 0,26	\$ 0,32	24,7%	0,26	\$ <b>Kaufen</b> \$0,28/0,26/0,23
B2Gold	CA11777Q2099	07.01.2015	28.01.2015	\$ 2,29	\$ 2,07	-9,4%	1,55	\$ <b>Kaufen</b> \$2,32/2,25
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	21.01.2015	\$ 0,28	\$ 0,20	-28,6%		\$ <b>Spek. Kaufen</b>
Glencore	JE00B4T3BW64	18.02.2015	-	3,85 €	3,89 €	1,0%	3 €	\$ <b>Kaufen</b> €3,85/3,7
ExxonMobil	US30231G1022	04.02.2015	-	\$ 91,63	\$ 89,42	-2,4%	87	\$ <b>Kaufen</b> 92,25/91
Altona Mining	AU000000AOH9	18.02.2015	-	\$ 0,10	\$ 0,10	0,0%	0,08	\$ <b>Spek. Kaufen</b>



## Disclaimer

### Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

### Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

### Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung und auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

### Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

### Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):  
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_geldanlage.pdf](http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf)  
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_wertpapiergeschaeft.pdf](http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf)

### Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

### Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

### Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

### Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

### Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

### TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main  
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329  
E-Mail: [info@investor-magazin.de](mailto:info@investor-magazin.de)

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

# DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:  
[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)**